



„FABAM Bundesfeier im Wald“ vom Montag, 1. August 2016 Hock am Feuer auf dem Platz der Waldhütte Windisch

Der Platz bei der Waldhütte Windisch war dieses Jahr fest reserviert und lud die Fabämaler zu einem gemütlichen 1. August Abend ein. Wir sind angekommen liess Ruedi Müller auf dem Facebook verkünden als er mit seinem Rolls Royce auf dem Platz vorfuhr, Zitat: „die Party kann steigen!“

Als der Berichterstatter kurz vor 16:00 Uhr am Ort des Geschehens eintraf, fand er einen passend geschmückten und eingerichteten Festplatz vor. Die Feuerstelle qualmte bereits, ein paar unentwegte Fabämaler waren schon eifrig am Feiern und passende Musik lud zum Verweilen an den vorbereiteten Tischen ein. Der Zufahrtsweg war wiederum gut sichtbar markiert und führte direkt zu Toni Schuler, der die Ankömmlinge empfing. So nach und nach fanden sich die Teilnehmer aus nah und fern ein und letztendlich waren es wieder über 20 Fabämaler, die es sich nicht nehmen liessen, die Bundesfeier unter Ihresgleichen zu feiern. Andy Küng, der als bewährter Majordomus das Feuer pflegte rief bald einmal zum Bräteln auf. Flugs war der riesige Grillrost bis auf den letzten Zentimeter mit allerlei Leckerbissen ausgelegt und ein herrlicher Duft stieg in die Luft.

Die Kaffeemaschine war ebenfalls in Betrieb und gute Geister unseres Clubs luden zum Nachtisch mit mitgebrachten Backwaren ein. Die phantastischen Muffins von Sonja Seeburger wie auch die leckeren Aprikosen-Jalousie von Rosmarie Schraner fanden reissenden Absatz und wurden mit Applaus verköstigt. Die Zeit verlief wie im Fluge, es nachtete ein und der Platz zeigte sich im heimeligen Licht von Lampions und leuchtendem Tischschmuck, kreierte von Andy Küng. Toni Schuler dankte in einer kurzen Ansprache Andy Küng und allen Helfern für die schöne Bundesfeier, die die anwesenden Fabämaler erleben durften. Mit Applaus wurde Toni und seinem Staff der Dank abgestattet.

Kurz vor Mitternacht waren alle Tische und Bänke wieder weggeräumt, der Platz gesäubert und nur noch ein schwaches Rächlein auf der Feuerstelle erinnerte an den schönen Treff. So trat dann auch der harte Kern der Fabämaler den Heimweg an.

Schlusswort: Ganz herzlichen Dank an Toni und Trudi Schuler sowie dem engagierten Andy Küng für die Organisation dieses Anlasses und der mit der Durchführung verbundenen Arbeit, sowie an alle im Hintergrund beteiligten Helferinnen und Helfer.

01. August 2016

Urs Daetwyler